



Osterrath-Realschule

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Konzept durchgängige Sprachbildung



Konzept „durchgängige Sprachbildung an der Osterrath-Realschule“

1. Einleitung

1.1 Begriffsklärung

- 1.1.1 Alltagssprache – Bildungssprache – Fachsprache
- 1.1.2 Durchgängige Sprachbildung – sprachsensibler Unterricht

1.2 Ausgangsbedingungen der sprachsensiblen Schulentwicklung

- 1.2.1 Die Schule und ihr Umfeld
- 1.2.2 Ist-Stand-Analyse

1.3 Ziele der sprachsensiblen Schulentwicklung

- 1.3.1 Ziele hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler
- 1.3.2 Ziele hinsichtlich des Unterrichts
- 1.3.3 Ziele hinsichtlich des Kollegiums

2. Sprachensible Schulorganisation/Schulstruktur

2.1 Teamstrukturen

- 2.1.1 Schulleitung
- 2.1.2 Ansprechpartnerin für durchgängige Sprachbildung
- 2.1.3 Team durchgängige Sprachbildung
- 2.1.4 Fachvorsitzende
- 2.1.5 Fachlehrerinnen und Fachlehrer

2.2 Deutsch als Zweitsprache – Internationale Klassen

- 2.2.1 Unterricht in IK 1 und IK 2
- 2.2.2 Unterstützung beim Übergang in die Regelklassen
- 2.2.3 Herkunftssprachlicher Unterricht

2.3 Förderung in den Regelklassen

- 2.3.1 LRS-Förderung
- 2.3.2 4. Deutschstunde im Jg. 5 und 6
- 2.3.3 Förder-/Forderstunde im Jg. 5 und 6
- 2.3.4 Profil Klassik im Jg. 5 und 6
- 2.3.5 Schüler helfen Schülern für den Jg. 7 und 8
- 2.3.6 ZP-Vorbereitung Deutsch im Jg. 10
- 2.3.7 AG Deutsch fürs Gymnasium im Jg. 10
- 2.3.8 Lernwerkstatt
- 2.3.9 Lernzeiten
- 2.3.10 Schülerbücherei/Lesepass
- 2.3.11 Leseförderung durch Antolin
- 2.3.12 Checklisten zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten
- 2.3.13 Lern- und Förderempfehlungen nach den Klassenarbeiten
- 2.3.14 Lernen lernen: Vorträge und Präsentationen/Lesetechnik/Mindmap

3. Durchgängige Sprachbildung als Prinzip im Regelunterricht – Lerngelegenheiten ermöglichen

- 3.1 Schulinterne Lehrpläne der einzelnen Fächer
- 3.2 Fächerübergreifende Werkzeuge
- 3.3 Differenzierte Leistungsbewertung
- 3.4 Feedback mit Lern- und Förderempfehlungen hinsichtlich der Sprachbildung

4. Diagnose

- 4.1 Duisburger Sprachstandstest
- 4.2 Testung der Sprachprofilstufe nach Grießhaber
- 4.3 Lernstandserhebung

5. Fortbildungen der Lehrerinnen und Lehrer

6. Schulkultur – Vielfalt als Chance

6.1 Leitbild

- 6.1.1 Miteinander leben
- 6.1.2 Wertschätzung
- 6.1.3 Verantwortung übernehmen
- 6.1.4 Leistung fördern & fordern
- 6.1.5 Basiskompetenzen fürs Leben

6.2 Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

- 6.2.1 Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage

7. Ausblick

8. Anhänge

- 8.1 Werkzeugkoffer
- 8.2 mehrsprachige Operatoren
- 8.3 Beispiel für leistungsdifferenzierte Klassenarbeit

1. Einleitung

Die Osterrath-Realschule befindet sich aktuell am Anfang des Prozesses hinsichtlich durchgängiger Sprachbildung. Da sich die Schülerschaft ständig verändert (Flüchtlingskinder, Kinder, deren Eltern aufgrund der Arbeit nach Rheda-Wiedenbrück ziehen, ...), ändern sich die Bedingungen und Anforderungen, die an Unterricht gestellt werden. Daher kann durchgängige Sprachbildung nie ein abgeschlossener Prozess sein, sondern wird sich kontinuierlich weiterentwickeln.

1.1 Begriffsklärung

1.1.1 Alltagssprache – Bildungssprache – Fachsprache

Unterscheidung von Alltags-, Fach- und Bildungssprache

Die Alltagssprache ist die Sprache, die die Kinder aus ihrem Alltag kennen und in den Unterricht mitbringen. Sie ist häufig sehr kontextgebunden und vollzieht sich im Alltag der Kinder in der Regel mündlich. Sie richtet sich daher an eine konkrete Person und ist gekennzeichnet durch unvollständige Sätze sowie sogenannte deiktische Mittel. Darunter versteht man Gesten, unterstützt durch Adverbien wie z. B. hier, da, dort. Die Fachsprache ist linguistisch keine völlig neue Sprache. Sie wird vielmehr als ein neues sprachliches Register angesehen, welches aus bereits bestehenden sprachlichen Fähigkeiten in der Alltagssprache entwickelt werden kann (Meyer & Prediger 2012). Sie umfasst spezifische Fachbegriffe, Satzstrukturen und Textsorten (Definitionen, Merksätze, Textaufgaben, ...), die auf diese Art und Weise nur in diesem speziellen Fach benutzt werden. Die Bildungssprache ist eng mit der Fachsprache verknüpft, aber eher fächerübergreifend zu sehen und taucht vornehmlich in Schulbüchern oder auch in der Sprache der Lehrkraft auf.

Beispiel:

Alltagssprache	Bildungssprache	Fachsprache
Gestern war ich auf 'm Flohmarkt. Da hab ich ein Legoauto gekauft. Das war voll billig. Hat nur 8 Euro gekostet. Und ich hab 12 Euro gehabt. Hab ich also noch was. 4 Euro nämlich, ne?	Wenn du dir auf dem Flohmarkt ein Legoauto für 8 Euro kaufst, du aber 12 Euro gespart hast, verbleiben dir noch 4 Euro in deinem Portmonee.	Subtrahiert man vom Minuenden 12 Euro den Subtrahenden 8 Euro, so erhält man die Differenz von 4 Euro.

(Quelle: [https://primakom.dzlm.de/primafiles/uploads/Dokumente/Sprachförderung/Infopapier versch Sprachen.pdf](https://primakom.dzlm.de/primafiles/uploads/Dokumente/Sprachförderung/Infopapier%20versch%20Sprachen.pdf) - Stand 02.05.2019)

Bildungssprache ist weder die deutsche Hochsprache auf hohem Niveau, noch die Fachsprache. Es ist die „Hauptaufgabe der Bildungssprache, zwischen Wissenschaft bzw. speziellem Sphärenwissen und Alltag zu vermitteln“ (Ortner 2009, S. 2232). Nach Jürgen Habermas (Habermas 1977, S. 40) ist Bildungssprache dasjenige sprachliche Register, in dem man sich mit den Mitteln der Schulbildung ein grundlegendes Orientierungswissen verschaffen kann. Die Bildungssprache ist damit unabdingbar an das schulische Lernen und nicht an den bloßen Erwerb - wie der Muttersprache - gebunden.

Kinder und Jugendliche vermögen im Alltag in der Mutter- oder in der Fremdsprache Deutsch sehr flüssig und gut zu sprechen und auch zu schreiben. Wenn diese Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht einen Prozess, z. B. die Bestimmung des Brennwertes von Erdnüssen beschreiben sollen, dann bemerken Lehrkräfte gravierende sprachliche Schwächen. Die Reihenfolge der Prozessschritte ist falsch, die Fachbegriffe werden falsch benutzt oder sind gar nicht bekannt, der Satzbau ist nicht korrekt, präzisierende Attribute fehlen und die Rechtschreibung ist fehlerhaft. Lehrerinnen und Lehrer wissen darum und fragen sich, woran das liegt. Die Ursache liegt im sogenannten Wechsel des Sprachregisters von der Alltagssprache in die Bildungssprache.

Die Bildungssprache ist den Schülerinnen und Schülern nicht vertraut und sie sind darin noch ungeübt. Die Kommunikationen im Alltag und im Bildungsbereich unterscheiden sich und folglich auch die Alltags- und die Bildungssprache.

Kommunikation im Alltag	Kommunikation im Bildungsbereich
Sprechsituationen sind vertraut und bekannt	Sprechsituationen sind unvertraut und neu
es wird vorwiegend über Persönliches gesprochen	es wird meist über Unpersönliches gesprochen
konkrete Erfahrungen werden mitgeteilt	abstraktes Wissen wird kommuniziert
Sprachfehler sind geläufig und man versteht, weil man die Situation kennt	Sprachfehler fallen auf und entstellen den Sinn
ist fehlertolerant	ist nicht fehlertolerant

(Quelle: www.sprachsensiblerfachunterricht.de/sprachbildung - Stand 02.05.2019)

1.1.2 Durchgängige Sprachbildung – sprachsensibler Unterricht

Durchgängige Sprachbildung ist ein Konzept, das Kindern dazu verhelfen will, die Unterschiede zwischen Alltagssprache, dem alltäglichen Kommunizieren und dem, was bildungssprachlich verlangt ist, beherrschen zu lernen.

(Quelle: <https://www.foermig.uni-hamburg.de/bildungssprache/durchgaengige-sprachbildung.html> - Stand 02.05.2019)

Sprachsensibler Unterricht ...

- ... ist kein Zusatzangebot, sondern Regelunterricht mit integrierter Sprachförderung,
- ... achtet auf die Differenzierung zwischen Alltags- sowie Bildungs- und Fachsprache,
- ... prüft Inhalte und Materialien auf sprachliche Anforderungen,
- ... macht transparent, welche Sprachkompetenzen im Unterricht erworben werden müssen, und führt zu ihrem systematischen Auf- und Ausbau,
- ... stellt dazu sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten bereit (Scaffolding).

(Quelle: PowerPoint-Präsentation – Leibniz Universität Hannover- Stand 02.05.2019)

1.2 Ausgangsbedingungen der sprachsensiblen Schulentwicklung

1.2.1 Die Schule und ihr Umfeld

Merkmal	Beschreibung
Schülerzahl Schülerzusammensetzung Standorttyp Besonderheiten der Schule	Zurzeit besuchen 672 Schülerinnen und Schüler die Osterrath-Realschule. Davon haben 319 Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund. Die Osterrath-Realschule zählt zum Standorttyp 2, d.h., dass unter 20 % der Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund und offensichtliche Schwierigkeiten, sich in der Unterrichtssprache Deutsch zu artikulieren, haben. Unter 5 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien, die den gesetzlichen geregelten Eigenanteil im Rahmen der Lernmittelfreiheit nicht aufbringen können und auf Hilfe des Sozialamtes angewiesen sind. Über 20 % kommen aus Akademikerfamilien. Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler der Schule gilt, dass die elterliche Wohnung in einem kleinstädtisch oder ländlich geprägten Wohngebiet liegt. Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler der Schule gilt, dass sie aus einem Wohnumfeld mit einem eher mittleren bis hohen Wohnwert stammt. Die Osterrath-Realschule ist eine Ganztagschule, u.a. mit dem Schwerpunkt MINT.
Größe der Schule	Die Schule ist in dem Jahrgang 10 dreizügig, in den Jahrgängen 5, 6, 7 und 9 vierzügig und im Jahrgang 8 fünfzügig. Insgesamt gibt es 24 Klassen und zwei Internationale Klassen.
Schule des gemeinsamen Lernens	Die Osterrath-Realschule ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Es gibt aber einzelne Schülerinnen und Schüler, die eine körperliche Einschränkung besitzen. Auch gibt es einzelne Schülerinnen und Schüler, die nach der Förderschule in das Regelschulsystem integriert werden.
Sozialraum (Kennzeichen)	Rheda-Wiedenbrück besteht aus folgenden Stadtteilen: Lintel, Batenhorst, Nordrheda-Ems, Rheda, Wiedenbrück und St. Vit. Die Stadt liegt in einer ländlichen Umgebung in Ostwestfalen. Sie hat insgesamt 48763 Einwohner. Davon sind 8465 Bürger/innen ausländischer Herkunft. Die größten Gruppen bilden dabei: Polen, Rumänien und die Türkei.

1.2.2 Ist-Stand-Analyse

Beschulung an der Osterrath-Realschule

- Aufnahme von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der ORS seit Februar 2016
- Bildung von zwei Internationalen Klassen
- Übergang der Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen mit zusätzlicher Sprachförderung in einzelnen Gruppen oder in Doppelbesetzung
- erste Ansätze sprachsensiblen Unterrichts im Regelunterricht aller Fächer

1.3 Ziele der sprachsensiblen Schulentwicklung

Leitziel

S (spezifisch): Anwendung durchgängiger Sprachbildung durch das Kollegium im Unterricht und Einarbeitung des Konzeptes ins Schulprogramm und in die Lehrpläne

M (messbar): In jedem Lehrplan ist durch die Farbe Lila die Einarbeitung des Konzeptes „durchgängige Sprachbildung“ ersichtlich.

Im Schulprogramm existiert das Kapitel „durchgängige Sprachbildung“.

A (akzeptiert): Die Kolleginnen und Kollegen führen die im Lehrplan verankerten Methoden in ihrem Unterricht durch.

R (realistisch): Es wird eine zweite Unterrichtsreihe pro Fach sprachsensibel aufgearbeitet.

T (terminierbar): bis zu den Osterferien 2020

1.3.1 Ziele hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler

Ziel der Osterrath-Realschule ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Sprachstandsniveau abzuholen, auf dem sie sich zu Beginn des Besuchs der Osterrath-Realschule befinden, und je nach individueller Möglichkeit bis zur Anwendung einer Fachsprache individuell zu fördern.

1.3.2 Ziele hinsichtlich des Unterrichts

Sprachsensibler Fachunterricht ...

- soll im Regelunterricht eingebettet, also kein zusätzlicher Förderunterricht, sondern Kernelement einer (durchgängigen) Sprachbildung sein.
- soll sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten bereitstellen, damit die Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen sprachlich handeln können.
- soll in besonderer Weise zwei Varietäten in den Blick nehmen:
(a) Bildungssprache und (b) Fachsprache.

1.3.3 Ziele hinsichtlich des Kollegiums

Das Kollegium der Osterrath-Realschule soll in der Lage sein, den Sprachstand der Schülerinnen und Schüler einschätzen zu können und Lerndefizite, die auf Sprachschwierigkeiten beruhen, zu erkennen. Außerdem soll das Kollegium in der Lage sein, durch einen sprachsensiblen Fachunterricht die Sprachdefizite zu beheben, um den Schülerinnen und Schülern eine kompetente Teilnahme am jeweiligen Fachunterricht zu ermöglichen.

2. Sprachensible Schulorganisation/Schulstruktur

2.1 Teamstrukturen

2.1.1 Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus Herrn Diekwisch (Schulleiter), Herrn Röwekamp (stellvertretender Schulleiter) und Frau Dömer (2. Konrektorin).

2.1.2 Ansprechpartnerin für durchgängige Sprachbildung

Ansprechpartnerin für durchgängige Sprachbildung ist Frau Bergmeier. Sie nimmt an den Fortbildungen (ASP) und Arbeitskreisen (durchgängige Sprachbildung) des Kreises Gütersloh regelmäßig teil. Die Informationen gibt sie an das Kollegium weiter.

2.1.3 Team durchgängige Sprachbildung

Das Team für die Weiterentwicklung des sprachsensiblen Unterrichts besteht aus Frau Becker-Konert, Frau Bergmeier, Frau Dömer, Frau Frickenstein, Herrn Rix und Frau Weyrowitz.

2.1.4 Fachvorsitzende

Die Fachvorsitzenden sind für die oben genannten Personen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und dienen als Multiplikatoren innerhalb ihrer jeweiligen Fachschaft.

2.1.5 Fachlehrerinnen und Fachlehrer

Die einzelnen Fachlehrerinnen und Fachlehrer setzen in ihrem Fachunterricht einen sprachsensiblen Unterricht um.

2.2 Deutsch als Zweitsprache – Internationale Klassen

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2016) sieht vor, dass zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer Deutschkenntnisse noch nicht in der Lage sind, durchgehend am Regelunterricht teilzunehmen, zunächst in sogenannten Vorbereitungsklassen unterrichtet werden.

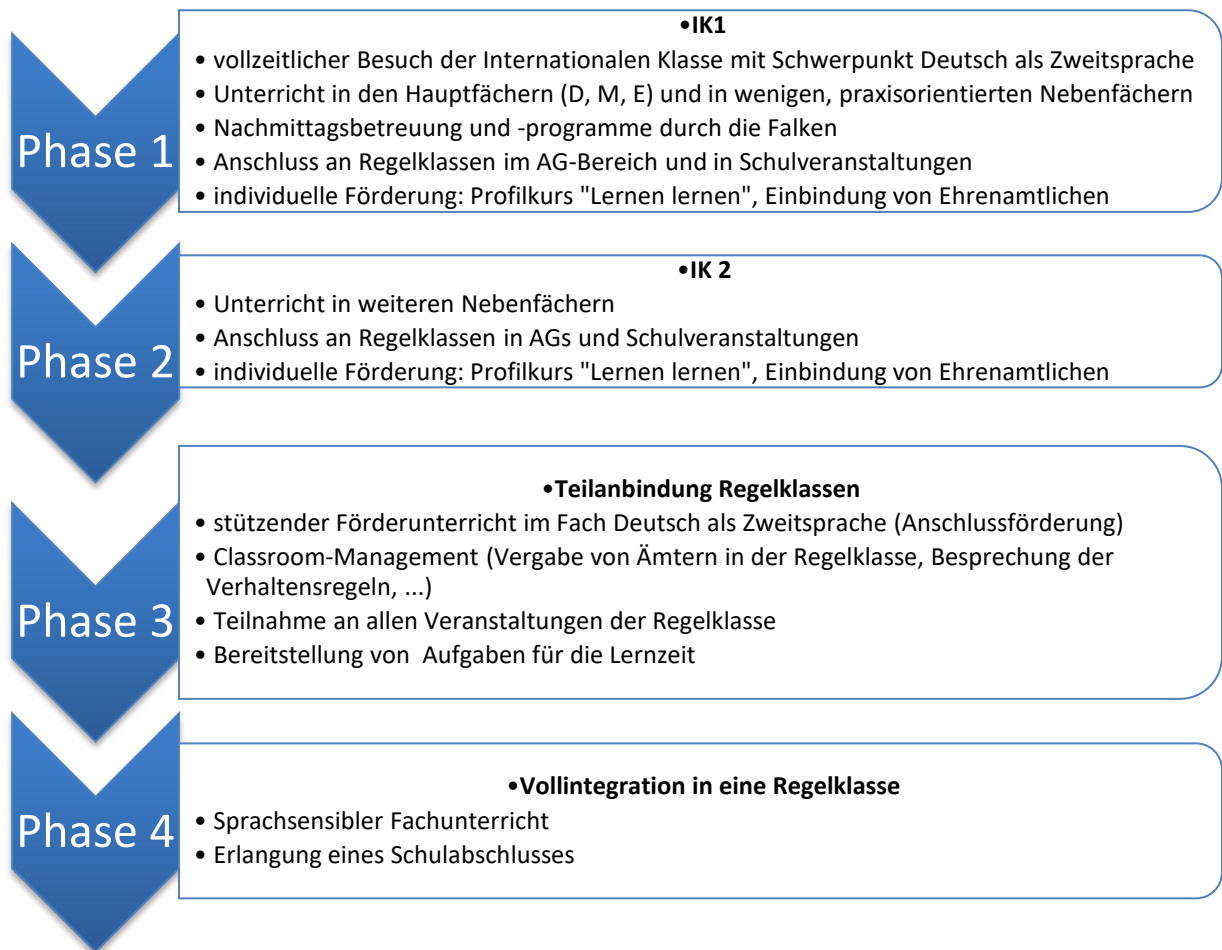
Das Hauptziel besteht allerdings darin, dass den internationalen Schülerinnen und Schülern schnellstmöglich die Teilnahme am Regelunterricht als beste Voraussetzung für gelingende Integration ermöglicht wird.

Seit dem Schuljahr 2015/16 findet an der Osterrath-Realschule Unterricht in Internationalen Klassen (IK) statt.

Die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klassen sollen sich nach höchstens zwei Jahren, in Ausnahmefällen nach drei Jahren, sprachlich sowie sozial soweit integriert haben, dass es ihnen möglich ist, am Regelunterricht in einer ihren Kompetenzen und ihrem Alter angemessenen Klasse der Realschule oder auch einer anderen Schulform der Sekundarstufe I teilzunehmen. Dabei durchlaufen sie vier Phasen: Internationale Klasse 1, Internationale Klasse 2, Teilanbindung an Regelklassen, Vollintegration in eine Regelklasse. In allen Phasen

wird die Integration durch die Schulsozialarbeit unterstützt. Zudem werden einige Stunden durch Doppelbesetzungen belegt, um eine noch intensivere Differenzierung zu ermöglichen. Nach dem Übergang in die Regelklassen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Anschlussförderung, um ihnen den Übergang zu erleichtern. Die Anschlussförderung sieht vor, dass sich die ehemaligen IK-Schülerinnen und –Schüler in Kleingruppen treffen und mithilfe einer Lehrkraft ihre noch bestehenden Defizite aufarbeiten. Den Schülerinnen und Schülern aus den unterschiedlichen Phasen wird ein außerunterrichtliches Angebot unterbreitet, Schwimmkenntnisse durch Schwimmkurse für Nichtschwimmer/innen zu erwerben, die durch die Stadt Rheda-Wiedenbrück angeboten werden.

In allen Phasen wird die Integration durch die Schulsozialarbeit unterstützt. Schulausflüge werden organisiert und durchgeführt.



2.2.1 Unterricht in IK 1 und IK 2

Deutsch als Zweitsprache

Alphabetisierung sowie der elementare Spracherwerb stehen hier an erster Stelle, zusammen mit einer ersten Einführung in die Strukturen und Regeln der Schule.

Benutzung des Lehrmaterials

Da bei den Schülerinnen und Schülern eine starke Heterogenität vorliegt und die einzelnen Lehrwerke immer nur Teilbereiche abdecken, ist es wichtig, binnendifferenzierte Kleingruppen zu bilden und die einzelnen Lehrwerke sowie weiteres Zusatzmaterial individuell einzusetzen. In einzelnen Stunden erfolgt dies mit der Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Falken sowie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kinder erwerben Sprache – KeS, Module 1 – 4 (<http://relv-verlag.de/material/daz>)

Es handelt sich um Arbeitshefte sowie umfassendes Karten- und Bildmaterial zum elementaren Spracherwerb inklusive Alphabetisierung unter Anwendung der Silbenmethode. Es wird handlungsorientierter Wortschatz aus den Bereichen Schule, Essen und Trinken, das Jahr, in der Stadt, auf der Straße, Adjektive und Verben erarbeitet, grammatikalisch zum Niveau A2 hinführend:

- Bildung des Präsens
- Präpositionen
- Nominativ und Akkusativ
- Dativ
- Ortsbestimmungen („Wo?“ „Wohin?“)
- Verbkonjugation
- Adjektivdeklinaton und Komparativ
- Bildung des Perfekts
- das Bilden guter Sätze

Schülerinnen und Schüler, die große Schwierigkeiten bei der Alphabetisierung und beim Lese- und Schreiberwerb im Allgemeinen haben, werden zusätzlich mit IntraActPlus von Jansen und Streit unterstützt.

Hueber, Planet Plus, Kurs- und Arbeitsbücher A1

Dieses DaZ-Lehrwerk für Jugendliche ist ebenfalls handlungsorientiert aufgebaut und wird parallel zum obigen Material verwendet. Es behandelt ebenfalls die obengenannten Grammatikthemen, hier kommt jedoch auch umfangreiches Audio- und Onlinematerial sowie ein in Bezug zu den Themengebieten erweiterter Wortschatz, insbesondere zum Chunk-Lernen zum Einsatz.

Klett, Mein Deutschheft A und B

Die Reihe „Mein Deutschheft“ wurde gezielt für den fachbezogenen Spracherwerb und die sprachliche Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund entwickelt. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler – ausgehend von ihren jeweiligen Vorkenntnissen – in ihrem DaZ-Lernprozess so zu unterstützen, dass sie zügig fit für die Teilnahme am Regelunterricht sind. „Mein Deutschheft“ vermittelt nicht nur Alltags- sondern auch basalen Fachwortschatz, um sicherer in den Regelunterricht zentraler Fächer einzusteigen (unter anderem Geographie, Mathematik, Musik, Physik, Biologie, Geschichte und Deutsch).

Die acht Rahmenthemen in „Mein Deutschheft“ sind schülergerecht, weltanschaulich neutral und auf die Interessen von Jugendlichen in der Sek I zugeschnitten.

In der Schülerbücherei steht den Schülerinnen und Schülern eine Auswahl von Bildwörterbüchern zur Verfügung.

Weitere Maßnahmen zur Festigung der Unterrichtsinhalte und zur Integration
Der theoretische Unterricht wird unterstützt durch die Integration über die Durchführung von wortschatzdienenden Unterrichtsgängen und Projekten (z. B. Theaterprojektwoche, Besuch der Schülerbücherei, Besuch der Stadtbibliothek/Polizei/Feuerwehr).

Englisch IK 1

Einige Schülerinnen und Schüler kommen mit geringen Vorkenntnissen in Englisch in die IK 1, einige sind im Heimatland noch nie mit der englischen Sprache in Kontakt gekommen. Im Unterricht starten wir wie in Klasse 5 mit Klett Red Line 1 sowie den dazugehörigen Fördermaterialien.

Da der Wechsel von IK 1 zu IK 2 bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfindet, kann das Material in IK 2 weiterverwendet werden.

Der sprachensible Unterricht besteht in der Hauptsache im Führen eines dreispaltigen Vokabelhefts zum Erlernen des Wortschatzes für die englische und deutsche Sprache sowie die Muttersprache.

Die Fördermaterialien und Materialien zur Binnendifferenzierung werden für Schülerinnen und Schüler mit geringem Lernzuwachs verwendet.

Englisch IK 2

In der IK 2 befinden sich Schülerinnen und Schüler, die in den meisten Fällen den IK 1 Kurs absolviert haben und somit über einen grundlegenden Einblick in die englische Sprache verfügen. Die Schülerinnen und Schüler, auf die dies zutrifft, arbeiteten mit dem Cornelsen G21/B1 Lehrwerk, beherrschen den Stoff jedoch in den meisten Fällen nicht bzw. unzureichend. Die anderen Schülerinnen und Schüler, die nicht zuvor den IK 1 Kurs besuchten, haben sehr unterschiedliche Vorkenntnisse und Einstellungen der Sprache und des Spracherwerbs gegenüber. In jedem Fall sind große Lücken zu verzeichnen.

Aufgrund der verschiedenen Niveaustufen und der unterschiedlichen Vorkenntnisse ist der Unterricht eingeschränkt und verläuft sehr schleppend. Um diesem Zustand etwas vorzubeugen, werden die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihres Lernstandes getrennt, die schwächeren Lerner arbeiten eine Stunde in der Woche unter sich. Die besseren Lerner halten sich in dieser Zeit bei den Falken auf, mit denen sie zusätzliche, ihrem Niveau angepasste, Aufgaben bearbeiten, um ihr Sprachniveau zu verbessern. Die restlichen zwei Stunden in der Woche lernt die Gruppe zusammen. Dabei sind die Themen einheitlich, jedoch binnendifferenziert ausgearbeitet.

Mathematik

Im ersten Jahr Mathematik können zu folgenden Themen Unterrichtsinhalte vermittelt werden. Voraussetzung: Es liegen nur Sprachdefizite vor!

1. Zahlen schreiben und lesen im Zahlenraum bis 100.000
2. Mit der Stellenwerttafel arbeiten
3. Mathe-Vokabeln zu den Grundrechenarten und den Grundbegriffen der Geometrie sowie zu den besprochenen Maßen
4. Größen: Geld, Zeit, Gewicht, Längen kennenlernen und damit rechnen
5. Grundlagen der Geometrie: Geodreieck, parallel, senkrecht, rechter Winkel
6. Achsensymmetrie erkennen und zeichnen
7. Koordinatensystem zeichnen und Werte ablesen/eintragen
8. Winkel zeichnen, messen und Winkelarten bestimmen
9. Flächen, Quadrat und Rechteck kennenlernen, zeichnen und berechnen
10. Dezimalzahlen - Einführung

2.2.2 Unterstützung beim Übergang in die Regelklasse

Zu allen Fächern und Fachinhalten befinden sich altersgerechte Sach- und Fachbücher in der Schülerbücherei.

Deutsch

Hinsichtlich der Sprachförderung wird zumeist das Material fokussiert, das im Unterricht verwendet wird. Außerdem nehmen die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Angebote, wie die Nutzung der Lernwerkstatt, wahr. Auch das Programm „Schüler helfen Schülern“ ist sehr beliebt bei den Schülerinnen und Schülern. In erster Linie kann aber das Angebot einer geringeren Niveaustufe hinsichtlich ihres Lernstandes als zentrale Förderung der Schülerinnen und Schüler gesehen werden, da hier konkret auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird und sie individuell gefördert werden können.

Für die Schülerinnen und Schüler, die aus den Internationalen Klassen kommen, findet im ersten Jahr hauptsächlich Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Mathe und Englisch statt und die Schülerinnen und Schüler bekommen nur einen kleinen Einblick in die Nebenfächer, da sie in dieser Zeit gezielte Sprachförderung in Kleingruppen bekommen.

Im Fach Deutsch wird der Übergang erleichtert durch das Arbeiten mit dem Lehrwerk „Klartext NRW/differenzierende Ausgabe“ und dem dazugehörigen Arbeitsheft für das gemeinsame Lernen. Hier finden sich sprachensible und differenzierende Unterrichtsmaterialien, die jeder Schülerin und jedem Schüler, je nach Leistungsstand, gerecht werden.

In der zusätzlichen Sprachförderung findet ein Teil der Stunden als Förderstunde für die Bereiche Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik statt. Die weiteren Stunden stehen der Erarbeitung der für die jeweiligen Jahrgänge vorgeschriebenen Aufgabentypen zur Verfügung.

Im Laufe des Schuljahres lernen die Schülerinnen und Schüler im Bereich Lesen und Hören sowohl sprachlich als auch inhaltlich sich immer anspruchsvollere Texte anzueignen. Auch für den Bereich Schreiben sollen die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres in der Lage sein, nicht nur einfache Texte, bestehend aus Hauptsätzen/Satzreihen, sondern auch komplexere Texte, bestehend aus mehreren Satzgefügen, zu verfassen. Ziel ist es, dass am Ende von Klasse 10 alle Schülerinnen und Schüler das Sprachniveau C des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen erreichen und somit die Möglichkeit haben, mit dem Schreiben der Zentralen Abschlussprüfung, den Realschulabschluss zu erreichen.

Mathematik

Im Mathematikunterricht werden mit den Schülerinnen und Schülern, die sich im Übergang in die Regelklassen befinden, die Seiten „Basiswissen“ und „Standpunkt“ bearbeitet. Lerntipps werden zur Aufarbeitung von fehlendem Wissen gegeben. Aufgaben zur Aufarbeitung von fehlendem Wissen befinden sich am Ende des Buchs mit übersichtlichen Regeln und dazugehörigen Aufgaben. Lösungen sind zu diesen Kapiteln im Buch vorhanden. In höheren Jahrgangsstufen kann man auf die Bücher der vorherigen Jahrgänge in der Schülerbücherei zurückgreifen. Im Bedarfsfall können individuelle Aufgaben durch die Lehrkraft zusammengestellt werden. Nachhilfeangebote durch das Projekt „Schüler/innen helfen Schülern/innen“ oder durch externe Partner werden durch die Schule vermittelt.

Englisch

In den Jahrgangsstufen ab Klasse 6 wird zunächst auf die Bücher der vorherigen Jahrgänge zurückgegriffen. Zu jedem Buch gibt es auch Fördermaterial, das als Mappe bereitgestellt werden kann. Im Bedarfsfall können weitere individuelle Aufgaben durch die Lehrkraft zusammengestellt werden. Das dreispaltige Vokabelheft (Englisch, Deutsch, Muttersprache) wird auch in den Regelklassen fortgesetzt. Nachhilfeangebote durch das Projekt „Schüler/innen helfen Schülern/innen“ oder durch externe Partner werden durch die Schule vermittelt.

2.2.3 Herkunftssprachlicher Unterricht

An der Osterrath-Realschule findet herkunftssprachlicher Unterricht in den Sprachen Türkisch, Arabisch und Aramäisch statt. Einzelne Schülerinnen und Schüler nehmen auch am herkunftssprachlichen Unterricht, der an anderen Schulen angeboten wird, teil: Italienisch und Griechisch.

2.3 Förderung in den Regelklassen

2.3.1 LRS-Förderung

Die LRS – Förderung an der Osterrath-Realschule findet immer mittwochs, nach Schulschluss, in der 5. Stunde statt. Jede Fördergruppe besteht aus max. 8 Schülern, wobei immer 2 Jahrgänge zusammengefasst werden.

Die erste Zuweisung in eine LRS – Fördergruppe erfolgt im Jahrgang 5 nach Sichtung der Grundschulzeugnisse, einem Eingangstest und nach der Korrektur der 1. Klassenarbeit. Die spätere Zuweisung in die Förderung erfolgt auf Grundlage der schriftlichen Arbeiten sowie den Beobachtungen im Unterricht.

Sämtliche Informationen und Elternbriefe bzgl. LRS stehen den Kolleginnen und Kollegen auf IServ zur Verfügung.

2.3.2 Vierte Deutschstunde im Jg. 5 und 6

An der Osterrath-Realschule wird in den Jahrgängen 5 und 6 eine weitere, zusätzliche Stunde Deutsch von den Fachkolleginnen und Fachkollegen unterrichtet. Diese zusätzliche Deutschstunde soll vor allem dazu genutzt werden, um mit den Schülerinnen und Schülern vertiefend die deutsche Rechtschreibung und die Grammatik einzuüben. Dazu kann auf das jeweilige Lehrwerk, aber auch auf zusätzliches Material zurückgegriffen werden, je nachdem, welcher Schwerpunkt gesetzt werden soll. Außerdem steht allen Klassen, Kolleginnen und Kollegen die Lernwerkstatt zur Verfügung, die für alle Schwerpunkte und Inhalte ausreichend Material zur eigenständigen Bearbeitung vorrätig hat.

2.3.3 Förder-/Forderstunde im Jg. 5 und 6

Je nach Bedarf werden die Schülerinnen und Schüler von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in Förder- bzw. Forderkurse eingeteilt, in denen sie entweder eine intensive Förderung im Bereich Rechtschreibung und Grammatik erhalten oder die Schülerinnen und Schüler besuchen nach Wahl den Forderkurs Deutsch.

In den Förderkursen steht vor allem die Vertiefung und Sicherung der deutschen Grammatik und der Rechtschreibung im Vordergrund, die klassenübergreifend in Kleingruppen trainiert werden. Das Material kann aus der Lernwerkstatt entnommen werden, aber es besteht auch die Möglichkeit, spezielle Materialien anzuschaffen, die auf die Bedürfnisse des Kurses abzielen.

In den frei wählbaren Forderstunden im Bereich Deutsch wird eine Ganzschrift gemeinsam gelesen und bearbeitet. Hier stehen vor allem der Spaß am Lesen und die Freude im Umgang mit einer Lektüre im Vordergrund.

Die Osterrath-Realschule geht mit dem Konzept der Förder- und Forderstunde in den Jahrgängen 5 und 6 auf die Bedarfe und unterschiedlichen Niveaustufen der Schülerinnen und Schüler ein und versucht, mit unterschiedlichen Hilfen zu fördern und zu fordern.

2.3.4 Profil Klassik im Jg. 5 und 6

Die Schülerinnen und Schüler haben Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik. Dieses Profil ist auch für Schülerinnen und Schüler mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Dyskalkulie geeignet, deren sonstige Leistungen aber denen einer Realschule entsprechen.

2.3.5 Schüler helfen Schülern für den Jg. 7 und 8

Dieses Prinzip findet in jedem Unterricht Anwendung. Durch das Erklären von Sachverhalten festigt sich zum einen das Wissen der leistungstärkeren Schülerinnen und Schüler, zum anderen profitieren die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler von der zusätzlichen Unterstützung. Das Prinzip findet sich auch in der AG „Schülerinnen und Schüler helfen Schülerinnen und Schülern“.

Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 7 und 8 stehen Nachhilfetutoren aus den 9. und 10. Jahrgängen zur Verfügung. Am Mittwoch und Freitag nach dem regulären Unterricht findet im Gebäude der Osterrath-Realschule die Förderung in Kleingruppen oder im Einzelunterricht je nach Buchung statt. Das Angebot ist freiwillig, kostenpflichtig und existiert für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

2.3.6 ZP-Vorbereitung Deutsch im Jg. 10

Die Schülerinnen und Schüler wählen am Ende des 1. HJ ein Fach der Abschlussprüfung aus (Deutsch, Mathematik, Englisch), in dem sie weitere Förderung erhalten möchten. In Kleingruppen findet die Förderung bei den entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern statt. Übungsschwerpunkte sind die in der ZP geforderten Aufgabentypen, Inhalte und Kompetenzen.

2.3.7 AG Deutsch fürs Gymnasium im Jg. 10

Die AG Deutsch für das Gymnasium findet donnerstags in der 6. Stunde für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 statt. In dieser Arbeitsgemeinschaft werden die Schülerinnen und Schüler auf das Arbeiten am Gymnasium im Fach Deutsch vorbereitet. Diese AG wird von einem Deutschkollegen des Ratsgymnasiums in Wiedenbrück geleitet. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler die erweiterten Anforderungen und Aufgabenstellungen am Gymnasium kennen und können mit Hilfe an verschiedenen Schwerpunkten gezielt arbeiten. So gelingt ein Übergang zum Gymnasium für unsere Schülerinnen und Schüler oftmals leichter.

2.3.8 Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt der Osterrath-Realschule ist ein abgetrennter Bereich innerhalb der Mensa und beinhaltet in verschiedenen Schränken verschiedene Schwerpunkte wie Mathematik, Englisch, Deutsch und Bereiche der Naturwissenschaften. Hier können die Schülerinnen und Schüler gezielt an unterschiedlichen Schwerpunkten der deutschen Sprache arbeiten und sich anschließend selbst kontrollieren. Die betreuende Lehrerin oder der betreuende Lehrer übernehmen die Aufgabe, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern passende Aufgaben für ihre Fehlerschwerpunkte herauszusuchen und Anstöße zur Arbeit zu geben. Außerdem achten die Lehrerinnen und Lehrer darauf, dass das Material vollständig von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet wird, sie kontrollieren gegebenenfalls zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Arbeiten, sie geben Tipps und Hinweise und achten auf die vollständige Rückgabe.

2.3.9 Lernzeiten

Die Lernzeiten an der Osterrath-Realschule sind Bestandteile des Hauptfachunterrichts. In diesen Zeiten können die Schülerinnen und Schüler in Ruhe an verschiedenen Themenschwerpunkten arbeiten. Hier ist es wichtig, dass sie zunächst Aufgaben von den Hauptfachlehrerinnen und -lehrern erhalten und diese auch nach Leistungsniveau differenziert sein können. Die Unterrichtsstunde der Lernzeit ist gegliedert in drei Phasen. Zunächst können sich die Schülerinnen und Schüler Hilfestellungen für ihre Aufgaben bei ihren Mitschülerinnen und ihren Mitschülern aber auch bei den Lehrkräften holen. Wenn sie ausreichend Hilfe bekommen haben, erfolgt eine Stillarbeitsphase, in der jede/jeder ihre/seine individuellen Aufgaben bearbeitet. In den letzten Minuten können sich die Schülerinnen und Schüler über ihre Ergebnisse austauschen und Nachfragen klären. Wichtig ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich gezielte Hilfe zu organisieren, dann jedoch in Eigenverantwortung über längere Zeit die Aufgaben lösen.

2.3.10 Schülerbücherei/Lesepass

Die Bücherei und der Lesepass sind ein wichtiger Bestandteil der Osterrath-Realschule. Die Bücherei umfasst ca. 3500 Bücher, die von der Leitung der Schülerbücherei, Frau Blunck und ca. 20 freiwilligen Schülerinnen und Schülern verwaltet werden.

Die Schülerbücherei hat klassische Jugendliteratur, Nachschlagewerke und Ratgeber, aber auch Bildwörterbücher in unterschiedlichen Sprachen im Angebot. Diese Bildwörterbücher umfassen unterschiedliche Themengebiete und sollen die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützen.

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Arbeitsgemeinschaft „Schülerbücherei“ ausgebildet werden, beraten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Auswahl ihrer Bücher je nach Interesse oder Bedarf.

Ebenso archivieren sie neue Bücher, schützen sie mit einem Einband, katalogisieren sie und präsentieren sie in den Regalen der Bücherei.

Wenn die Bücher gelesen wurden, können die Schülerinnen und Schüler einen Eintrag in ihren Lesepass erhalten. Dazu müssen sie einer Lehrerin oder einem Lehrer der Schülerbücherei den Inhalt des gelesenen Buches wiedergeben können. Bei bestandener Überprüfung erhält die Schülerin oder der Schüler einen Vermerk im Lesepass und nach drei Einträgen (Jg. 5 und 6), 4 Einträgen (Jg. 7 und 8) bzw. 5 Einträgen (Jg. 9 und 10) können die Schülerinnen und Schüler ihn bei ihren Deutschlehrerinnen oder Deutschlehrern vorzeigen. Dies wird positiv in der mündlichen Mitarbeit angerechnet.

Die Schülerbücherei ist der Ort, an dem viele unserer Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Büchern in Berührung kommen und die positive Atmosphäre bietet einen geschützten Raum, in dem man ohne Druck mit der deutschen Sprache auf unterschiedliche Art und Weise in Kontakt kommen kann und so seinen Wortschatz fast spielend erweitert. So soll die Lesefreude auf unterschiedlichen Niveaustufen angeregt werden.

Vor den Sommerferien haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich eine Lesetasche packen zu lassen.

2.3.11 Leseförderung durch Antolin

Die Deutschlehrerinnen und -lehrer der 5. und 6. Klassen können mit ihren Klassen am Leseprojekt Antolin teilnehmen. Dieses Projekt soll die Lesefreude der Schülerinnen und Schüler stärken und arbeitet mit dem Belohnungsprinzip. Dazu meldet die Deutschlehrerin bzw. der Deutschlehrer die Schülerinnen und Schüler online im Antolin-Portal (www.antolin.de) an und vergibt personalisierte Zugangsdaten an die Kinder. Die Schülerinnen und Schüler lesen in ihrer Freizeit selbstständig Bücher, die sie interessieren. Anschließend nehmen sie online über ihr eigenes Konto an einem Quiz teil, das sich auf das zuvor gelesene Buch bezieht. Je nach Erfolg erhalten die Schülerinnen und Schüler Punkte gutgeschrieben, die sie sammeln können. Die Deutschlehrerin bzw. der Deutschlehrer kann online die Leseerfolge beobachten und bei einer erreichten Punktzahl eine Leseurkunde ausstellen, die ebenfalls mit in die mündliche Mitarbeitsnote einfließen kann. So soll ein Leseanreiz gegeben werden und die Lesefreude im Alltag der Schülerinnen und Schüler manifestiert werden.

2.3.12 Checklisten zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten

In den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und im gewählten Neigungsfach werden schriftliche Arbeiten in der Regel mithilfe von Checklisten vorbereitet. Aus diesen können die Schülerinnen und Schüler in den Arbeiten geforderte Kompetenzbereiche entnehmen und auf dieser Grundlage ihren aktuellen Leistungsstand einschätzen. Außerdem enthält die Checkliste Hinweise auf den Kompetenzen entsprechende Übungsaufgaben, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler gezielt vorbereiten können.

Nach Bewertung der Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung auf der Checkliste oder auf dem Bewertungsbogen der Klassenarbeit, der von den Schülerinnen und Schülern auf die Checkliste übertragen wird. Außerdem sind Lern- und Förderempfehlungen zur Aufarbeitung von Wissenslücken vorhanden.

Mithilfe dieser individuellen Fördermaßnahme werden das selbstständige Lernen sowie die Reflexion des eigenen Leistungsstandes gefördert.

2.3.13. Lern- und Förderempfehlungen nach den Klassenarbeiten

Nach den Klassenarbeiten erhält jede Schülerin bzw. jeder Schüler eine individuelle Rückmeldung. Auf der vor der Arbeit ausgeteilten Checkliste wird ein persönlicher Lerntipp gegeben, den man zur Verbesserung seiner jeweiligen Leistung berücksichtigen und umsetzen soll. Dieser Lerntipp kann sich auch auf sprachliche Aspekte beziehen.

2.3.14 Lernen lernen: Vorträge und Präsentationen/Lesetechnik/Mindmap

Um die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler bei ihrer Lernorganisation zu fördern, findet in verschiedenen Jahrgangsstufen eine Einführung in Lernmethoden statt. Diese werden nach der erstmaligen Einführung in unterschiedlichen Fächern in allen Jahrgängen regelmäßig aufgegriffen, um sie zu festigen. Folgende Auflistung zeigt, welche Methode zu welchem Zeitpunkt von welchem Fach eingeführt wird. Für die Sprachbildung sind insbesondere folgende Aspekte von Bedeutung:

- Lesetechniken/Markieren – Strukturieren (Deutsch, Klasse 5)
- Arbeitstechniken und Informationsbeschaffung/Mindmap/Brainstorming (Erdkunde, Klasse 5)
- Präsentation (Informatik, Klasse 7)

3. Durchgängige Sprachbildung als Prinzip im Regelunterricht – Lerngelegenheiten ermöglichen

3.1 Schulinterne Lehrpläne der einzelnen Fächer

Momentan erstellen alle Fachschaften eine zweite Einheit, die sprachsensibel aufgearbeitet ist. Diese kann man den internen Lehrplänen der einzelnen Fachschaften entnehmen. Hinweise in den internen Lehrplänen, die sich auf einen sprachsensiblen Fachunterricht beziehen, sind in der Farbe Lila gekennzeichnet.

3.2 Fächerübergreifende Werkzeuge

Jeder Kollegin und jedem Kollegen wurde ein Werkzeugkoffer zur Verfügung gestellt, in dem Methoden für einen sprachsensiblen Unterricht vorgestellt werden. Dieser Werkzeugkoffer befindet sich im Anhang.

3.3 Differenzierte Leistungsbewertung

Im Anhang findet sich eine Klassenarbeit zum Thema „Vorgangsbeschreibung: Wie baue ich eine Strickleiter?“ als ein Beispiel für differenzierte Leistungsbewertung.

3.4 Feedback mit Lern- und Förderempfehlungen hinsichtlich der Sprachbildung

Nach den Zeugnissen erhält jede Schülerin bzw. jeder Schüler eine Lern- und Förderempfehlung, falls die Leistungen im mangelhaften Bereich liegen. Diese Lernempfehlung kann sich auch auf sprachliche Defizite beziehen. In diesem Fall wird der Schülerin bzw. dem Schüler konkretes Material empfohlen, wodurch die sprachlichen Schwierigkeiten behoben werden können.

4. Diagnose

4.1 Duisburger Sprachstandstest

Duisburger Sprachstandstest (Eingangstest Deutsch Kl. 5)

Zu Beginn der 5. Klasse führen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 regelmäßig den Duisburger Sprachstandstest durch. Dieser eröffnet die Möglichkeit, den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, um sie dem jeweils passenden Förderunterricht zuzuordnen.

Überprüft wird das Grundwissen Deutsch in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Rechtschreibung.

Bei Unterstützungsbedarf werden wir gezielt mit unserer Förderung ansetzen. Am Ende des 5. Schuljahres werden wir in einem Re-Test die Fortschritte überprüfen.

4.2 Testung der Sprachprofilstufe nach Gießhaber

Die Schülerinnen und Schüler mit einem Migrationshintergrund werden am Ende jedes Halbjahres bzgl. ihres Sprachstandes nach Gießhaber getestet. Teile des Duisburger Sprachstandstests werden ebenfalls verwendet. Die Förderung wird nach den Testergebnissen ausgerichtet.

4.3 Lernstandserhebung

Auch die Ergebnisse aus den Lernstandserhebungen Deutsch bieten weitere Diagnosemöglichkeiten, denen eine entsprechende Förderung im Fachunterricht folgt.

5. Fortbildungen der Lehrerinnen und Lehrer

Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Bereich der Sprachförderung

- Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrer im Bereich „Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit Flüchtlingshintergrund (Frau Bergmeier, Frau Heitmann)
- DAZ-Ausbildung (Frau Frickenstein)
- Weiterbildung und Zertifizierungen von bereits ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer (Frau Schüngel)
- Ernennung der ASP mit gezielten Fortbildungen (Frau Bergmeier)

Weiterbildung des Kollegiums

- regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung, Ansprechpartnerin für durchgängige Sprachbildung, Team durchgängige Sprachbildung, Frau Wischerhoff und Frau Kottmann des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Gütersloh
- erste Informationen zur „durchgängigen Sprachbildung“ mit der Ankündigung der Fortbildung auf einer Lehrerkonferenz
- SchiLF „durchgängige Sprachbildung“ für das gesamte Kollegium
- Lehrerkonferenz 20.03.2019: TOP durchgängige Sprachbildung – Vorstellung des Methodenkoffers – Beispiele aus dem Textunterricht (Bilderglossar, Tutorial) – Vorstellung leistungsdifferenzierter Klassenarbeiten
- Fortbildung „durchgängige Sprachförderung“ am 05.06.2019 für Fachschaftsvorsitzende
- TOP „Durchgängige Sprachbildung“ auf der Lehrerkonferenz 14.11.2019

6. Schulkultur – Vielfalt als Chance

6.1 Leitbild



6.1.1 Miteinander leben

Besonders wichtig ist uns ein respektvolles Miteinander unabhängig von Kulturen und Religionen. Das erreichen wir vor allem durch gemeinsame Aktivitäten, klassenübergreifende AGs, Beratungs- und Unterstützungsangebote. Durch Umsetzung von gemeinsam erstellten Regeln unseres Zusammenlebens erreichen wir unser Ziel, den gegenseitigen Respekt.

Der respektvolle Umgang miteinander bezieht sich auch darauf, die sprachlichen Unterschiede der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu akzeptieren. Miteinander leben bedeutet, sich verständigen zu können, auch wenn zu Beginn noch sprachliche Barrieren vorhanden sind. Einzelne Patenschaften können diese Verständigung fördern.

6.1.2 Wertschätzung

Unsere Schule zeichnet sich durch einen respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander aus. Wir zeigen diesen durch eine positive Gesprächskultur und eine gegenseitige Rücksichtnahme. Durch vielseitige soziale Projekte fördern wir diese Einstellung. Wir schätzen Toleranz und Individualität, soweit die Schulgemeinschaft dadurch gestärkt wird.

Die Sprachenvielfalt an der Osterrath-Realschule soll als Bereicherung angesehen werden, die viele Chancen beinhaltet.

In vielen Unterrichtsthemen können Unterschiede, besonders im Bereich der Kultur und Sprache aufgegriffen werden, denn wenn die Schülerinnen und Schüler Unterschiede als Bereicherung kennenlernen, können sie diese auch als Chance für sich und andere annehmen. So gibt es Unterrichtsreihen aber auch Arbeitsgemeinschaften zu

unterschiedlichen Religionen, zu unterschiedlichen Essensgewohnheiten und zu unterschiedliche Sprachen. Alle diese Themen tragen dazu bei, Unterschiede in den Kulturen zu erkennen, zu respektieren und auch als Bereicherung zu empfinden. Die Osterrath-Realschule möchte, dass alle sich trotz Unterschiede auf Augenhöhe begegnen und die Unterschiede als eigene Bereicherung empfinden.

6.1.3 Verantwortung übernehmen

Wir, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, übernehmen Verantwortung für uns selbst, für unsere Klasse und für alle anderen am Schulleben Beteiligten. Wir engagieren uns auch außerhalb der Schule.

Unsere Schülerinnen und Schüler übernehmen im Regelunterricht, aber auch in vielen Arbeitsgemeinschaften und auch außerhalb des Regelunterrichts Verantwortung für ihr eigenes Leben aber auch für unsere Schulgemeinschaft.

Hier spielen vor allem die unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften eine wichtige Rolle, wie z. B. die Sporthelfer, die Schulsanitäter, die Schülercoaches, aber auch die Schülerfirma. In diesen Arbeitsgemeinschaften treffen die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Klassen, Jahrgängen aber auch aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander. Sie übernehmen Verantwortung, indem sie unser Schulleben durch viele Aktivitäten und Aktionen bereichern und ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einfließen lassen.

6.1.4 Leistung fördern & fordern

Durch einen wertschätzenden Umgang schaffen wir ein positives Lernklima. Auf vielfältige Weise fördern und fordern wir unsere Schülerinnen und Schüler durch MINT, Berufswahlvorbereitung, AGs und durch einen differenzierten Förder- und Forderunterricht. Dabei achten wir auf die unterschiedlichen Lernkompetenzen und nehmen die unterschiedlichen Voraussetzungen, wie Mehrsprachigkeit, Migrationshintergrund, Lebensumstände mit in den Blick und fördern die Schülerinnen und Schüler individuell. Die Schülerinnen und Schüler sollen an diesem Prozess immer aktiv beteiligt werden und Verantwortung für ihre eigene Lernentwicklung übernehmen.

6.1.5 Basiskompetenzen fürs Leben

An der Osterrath-Realschule ist es uns wichtig, dass basierend auf unseren individuellen Talenten, dem Erwerb fachlicher Kompetenzen und einem reflektierten Selbstbewusstsein die Berufswahl erleichtert wird. Dieses erreichen wir u.a. durch Organisation und Selbstorganisation und durch kooperatives Lernen.

Es ist wichtig, dass jede Schülerin und jeder Schüler je nach ihren bzw. seinen Interessen und Begabungen differenziert unterstützt wird.

Dabei helfen im alltäglichen Schulleben die unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften, die auch sehr gezielt auf das berufliche Leben nach der Schule vorbereiten. Hier können die Schülerinnen und Schüler, je nach Interesse, Kompetenzen im Bereich Soziales, Informatik, Wirtschaft und Technik erwerben. Es ist der Osterrath-Realschule immer wichtig, die Unterschiede der Schülerinnen und Schüler zu respektieren und sie nach ihren individuellen Möglichkeiten zu fördern und zu fordern. Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Kulturen können hier als Bereicherung erkannt werden und sogar als Vorteile genutzt werden.

Besonders im Bereich der Berufsorientierung erhalten die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund noch einmal gezielte Unterstützung. Von der Agentur für Arbeit steht zusätzlich zu Frau Westermann ein Mitarbeiter für die sog. „Flüchtlingskinder“ zur Beratung zur Verfügung. Bewerbungspaten (Eltern) helfen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen sowie beim Verfassen von Bewerbungen. Das Programm „KAoA – kompakt“ steht für Kindern mit Migrationshintergrund zur Verfügung, die das reguläre System von KAOA noch nicht durchlaufen haben. Ziel ist es allen Schülerinnen und Schülern nach dem Besuch der Osterrath-Realschule eine Anschlussperspektive zu geben. Unterstützung erfolgt auch durch die Schulsozialarbeiterin, die häufig Besuche am Reckenberg-Berufskolleg organisiert, um einen nahtlosen Übergang zu schaffen.

6.2 Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

6.2.1 Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage

In diesem Bereich finden verschiedene Projekte zu aktuellen Themen statt, z. B. Unterschriftenaktionen für Amnesty International und regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen. Gesellschaftliche Teilhabe wird gefordert.

7. Ausblick

Ideen zur Weiterentwicklung/Planungsschritte:

- Erarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien im Hinblick auf sprachsensiblen Unterricht
- Erstellung leistungsdifferenzierter Klassenarbeiten in allen Fächern
- Evaluation der erarbeiteten Unterrichtsmaterialien
- Aufnahme von sprachsensiblen Methoden in die internen Lehrpläne aller Fächer
- Aktualisierung des Konzeptes „durchgängige Sprachbildung“ und des „Konzeptes zur Beschulung von Seiteneinsteigern“ im Schulprogramm mit Hinblick auf das Leitbild der Osterrath-Realschule

8. Anhänge

8.1 Werkzeugkoffer

8.2 mehrsprachige Operatoren

8.3 Beispiel für leistungsdifferenzierte Klassenarbeit